

8. Von Gamergate bis zum 6. Januar

Tess Lambert, 08.04.2022

Youtube Video

<https://www.youtube.com/watch?v=34zn4R2ECJg&t=2858s>

[00:00:05.770] - Lynn

Lieber Gott, liebender Schöpfer. Wir kommen an einem weiteren Sabbat vor dich. Wir danken dir für diesen Segen. Wir danken dir für die Gelegenheit, dass wir hier zusammenkommen konnten und dass wir immer noch in relativ friedlichen Zeiten leben. Wir danken dir, Vater, Gott, für all die Segnungen, die du für jeden von uns bereithältst. Und wir denken an die Menschen auf der ganzen Welt, die vielleicht nicht in einer so glücklichen Lage sind. Wir bitten um einen besonderen Segen für diese ganze Versammlung heute Abend, um einen besonderen Segen für Älteste Tess, die uns diese Dinge mitteilt. Und wir bitten dich, dass du unsere Herzen und unseren Verstand öffnest, uns Augensalbe gibst, damit wir in der Lage sind, all diese wunderbaren Wahrheiten zu sehen und zu verstehen. Wir danken dir für diesen Segen, und wir bitten und beten darum in Jesu Namen. Amen.

[00:01:10.350] - Tess

Amen. Danke, Lynn. Es ist schön, alle wieder zu sehen. Die Wochen vergehen schnell. Ich wische die Tafel hinter mir aus und zeichne es etwas anders auf. Ich hoffe, dass das, was wir studieren, so etwas mehr Sinn macht. Ich werde diese Linie etwas anders zeichnen. Ich wollte sie nicht auswischen, bevor wir begonnen haben, damit wir uns daran orientieren können, wenn wir sehen, was wir letzte Woche gemacht haben. Es hilft uns, uns daran zu erinnern, worüber wir gesprochen und was wir behandelt haben.

[00:01:55.980] - Tess

Wir hatten das Spektrum. Jemand hatte ein Zitat. Wir haben diese Wahl mit beiden Seiten des Vorhangs des großen Kampfes verbunden. Wenn wir über den Vorhang sprechen, der den geistlichen Kampf zwischen Christus und Satan trennt, wie ihn das Christentum versteht, wenn wir diesen Vorhang zurückziehen und diesen Kampf sehen, dann sehen wir diesen Kampf direkt vor uns in der politischen Welt um uns herum in den USA. Wenn wir den Vorhang öffnen, sehen wir, dass sich alles um eine Wahl dreht. Eine Wahl zwischen zwei Regierungen, zwei Arten von Regierungen. Deshalb ist es wichtig, dass wir Ipsus und 2016 erkennen. Es ist so gefährlich, dass der Adventismus glaubt, wir müssten die Politik nicht verstehen und zu diesem Zweck Zitate von Ellen White missbraucht. Ich lasse das hier stehen, weil ich dieses Bild sehr mag, um uns an den Kampf zwischen Freiheit und Gleichheit zu erinnern und daran, wie das in der Realität aussieht. Rachel, ich glaube, das sollte eine Acht sein. Ich korrigiere das, bevor ich es auswische, nur für den Fall, dass es mich verwirrt. Wir haben uns der rechtsextremen Gemeinschaft auf Reddit gewidmet. Wir haben über die Dreieinigkeit gesprochen. Ich wische das aus, damit wir mehr Platz haben. Aber wahrscheinlich werden wir das meiste davon neu zeichnen, denn wir haben erst angefangen, über die Milizen in den Vereinigten Staaten zu sprechen.

[00:04:14.120] - Tess

Vor kurzem, vielleicht vor einem Monat, wurde im Atlantic ein Artikel über den Unterricht in den Vereinigten Staaten ging. Und zwar wie z. B. Professoren und Lehrer die aktuellen Ereignisse erklären, insbesondere in einem informativen, progressiven Licht. Um zu verstehen, was die Lehrer über die wichtigsten Wendepunkte in der jüngeren Geschichte sagten, wurde untersucht, wie diese Lehrer ihre Schüler über fünf historische Wendepunkte unterrichteten. Ich habe versucht, sie zu finden, kurz bevor wir anfangen. Ich kann mich nicht mehr an alle erinnern, aber ich weiß, dass der Fall der Berliner Mauer, 911, der Arabische Frühling und der 6. Januar 2021 dazugehörten. Für sie gehört der 6. Januar auf dieselbe Liste mit 911. Und ich denke, das ist legitim. Ich halte das für eine legitime Perspektive der Bedeutung des 6. Januars. Und wir müssen und werden den 6. Januar auf jeden Fall noch ausführlicher besprechen.

[00:05:38.820] - Tess

Ich möchte versuchen, das Ganze etwas anders zu veranschaulichen als bisher auf einer Linie. Wir sprachen über das Jahr 1888, und jemand fragte, wie ich denn die Quellen des linken Flügels aussortiere. Denn ich nehme nur einige und lasse vieles links liegen. Vielleicht sogar mehr als ich verwende. Vielleicht werfe ich mehr weg, als ich nehme. Wie entscheidet man, womit man etwas anfangen kann und womit nicht? Woher weiß man, dass das, was man wegwirft, wirklich falsch ist? Woher weiß man, dass das, was man nimmt, wirklich richtig ist? Meine Antwort darauf ist, dass ich weiß, was ich auswähle und was ich liegen lasse, weil ich das von Anfang an aus einer prophetischen Perspektive, nach bestimmten Regeln getan habe und nicht basierend darauf, was mir gefällt und was nicht.

[00:06:42.380] - Tess

Bei der Frage ging es um den linken Flügel. Wie "siebt" man den linken Flügel? Aber die Probleme des linken Flügels sind untrennbar mit den Problemen des rechten Flügels verbunden. Es bringt uns nicht viel, auf die Probleme des linken Flügels einzugehen, wenn wir die Probleme mit dem rechten Flügel nicht verstehen. Anstatt nur über den linken Flügel zu diskutieren, sind wir einen Schritt zurückgegangen und haben die letzten Wochen darüber gesprochen, wofür der rechte und der linke Flügel überhaupt stehen. Und das werden wir wahrscheinlich auch in den nächsten Wochen noch tun. Wir möchten herausfinden, was ihr Ethos ist und die komplizierte politische Suppe des rechten Flügels entschlüsseln.

[00:07:40.820] - Tess

Anstatt sie so zu zeichnen, wie wir es bisher getan haben, möchte ich das heute so machen. Wir haben die Mitte und dann den linken Flügel. Ist das zu hoch oder geht das. Also die Mitte und der linke Flügel und den rechten Flügel. Rachel, ich werde diese Bewegung ein wenig mehr zur Mitte hin verschieben als vorher. Wenn jemand etwas dagegen hat, ist das in Ordnung. Lasst uns mal diesen Teil einkreisen. Und diese Fraktion bezeichnen wir als Protestantismus. Das ist der linke Flügel. Das ist der rechte Flügel.

[00:08:29.520] - Tess

Ab 2018 und 2019 beginnen wir, die Rolle von Donald Trump in der Prophetie auf eine Art und Weise zu identifizieren, wie wir das bisher noch nicht getan haben. Wir wussten, dass er in der Prophetie eine Rolle spielt. Aber 2018 werden wir viel expliziter und sagen, dass es nicht nur um Trump geht, sondern um Trumpismus. Es geht nicht nur um einen Mann, sondern um den Republikanismus. Es geht nicht nur um die Republikanische Partei. Es ist der gesamte rechte Flügel, der jetzt aus einer prophetischen Perspektive verstanden werden muss. Und im Jahr 2018 sprechen wir nicht mehr nur über Trump als diese eine Figur, die völlig aus dem Kontext des rechten Flügels herausgelöst ist, sondern als eine gefährliche prophetische Figur. Im Jahr 2018 stellen wir ihn wieder in diesen Kontext und sagen: Es geht hier nicht nur um einen Mann. Es geht um alles, wofür er steht. Es geht um das gesamte rechte politische Spektrum. Und als wir das 2018 sagten, erschütterte das die gesamte Bewegung. Indem wir das rechte politische Spektrum angreifen, greifen wir diese Bewegung an, weil diese Bewegung im rechten politischen Spektrum angesiedelt ist. Und diese Bewegung gehört zum rechten politischen Spektrum, weil der Protestantismus, die Evangelikalen und der Katholizismus zum rechten politischen Spektrum gehören. Wir alle haben ein Problem, nämlich dass wir uns nicht von der Quelle des christlichen Glaubensabfalls trennen.

[00:10:17.790] - Tess

Das ist die Bedeutung des Jahres 2018. Trump wurde bereits als eine prophetische Figur verstanden. Aber 2018 sagen wir wirklich, dass wir aufhören müssen, ihn nur als diese isolierte, böse Figur zu sehen. So als ob es auch Clinton oder irgendjemand hätte sein können. Er steht für eine ganze politische Partei, die eine ideologische Basis anspricht, und zwar den rechten Flügel in den USA. Von 2018 bis 2019 und 2020 siedeln wir den Adventismus dort an, wo auch der Protestantismus auf dem politischen Spektrum steht. Das werden wir auch weiterhin machen bis zur Zweiten Wiederkunft. Dazu sind wir zurück zur Geschichte der Milleriten gegangen, der ersten und zweiten Großen Erweckung. Wir haben den Artikel "Wie die Verfassung christlich wurde" von Jared Goldstein immer wieder gelesen und auch aus dem Buch "Die Evangelikalen".

[00:11:42.640] - Tess

Wir haben immer wieder diesen Teil des rechten Flügels hervorgehoben, weil der Adventismus und somit auch diese Bewegung dort zuhause sind. Bevor wir an die Arbeit gingen mussten wir die Mitglieder dieser Bewegung warnen. Ihr seid hier, weil der Protestantismus hier ist. Der Protestantismus ist hier, weil er das vom Katholizismus übernommen hat. Und wenn ihr Mitglieder von Gottes politischer Partei sein wollt, müsst ihr hier rüber kommen. Deshalb wiederholen wir das immer wieder. Was ich sage, macht das andere nicht ungültig. Ich hoffe, wir können sehen, dass nichts davon ausgelöscht oder in seinem Wert gemindert wird. Aber diese Bewegung hat sich weiterentwickelt, vor allem seit Ende 2019. Denkt daran, dass wir gesagt haben, dass die Dinge komplizierter sind. Wir sehen dieses einfache Bild, aber es ist viel komplizierter als das. Und das Problem ist, dass die Leute denken das Christentum sei das ganze Problem. Aber das stimmt nicht. Das ist der Punkt, auf den ich hinaus will. Das ist nichts Neues, ich versuche das schon seit etwa 18 Monaten rüberzubringen. Ich wusste, was ich tat, aber vielleicht noch nicht so klar wie jetzt.

[00:13:38.160] - Tess

Wir gehen von diesem Punkt aus und erweitern ihn. Das ist nur ein Teil des Ganzen. Wenn du wissen willst, was heute in den USA schief läuft, musst du dir all das ansehen. Was ist denn das zugrunde liegende Ethos, das den rechten Flügel antreibt? Es ist nicht das Christentum. Ich will nicht sagen, dass es keine traditionellen Werte sind, denn traditionelle Werte kommen aus vielen Kulturen, vielen Religionen und dem Atheismus selbst, aber es ist mehr als nur das Christentum. Wenn du für die Wahlen in den USA kandidierst, egal ob als Präsident oder für den Senat, wenn du für irgendeine Wahl in den USA kandidierst und willst, dass die Leute für dich stimmen, dann möchtest du so viele Stimmen wie möglich gewinnen, oder? Nehmen wir an du bist Jimmy Carter in den 1980ern, ein Demokrat, dann willst du auch die Stimmen der Protestanten. Du stellst dich also als Präsidentschaftskandidat zur Verfügung, wenn auch als Demokrat, und du, Jimmy Carter, sagst: Ich bin ein wirklich guter Christ, ich liebe meinen Glauben. Meine Beziehung zu Gott ist mir wichtig. Ich bete jeden Tag. So möchtest du die protestantischen Wähler ansprechen. Und das musst du auch.

[00:15:13.060] - Tess

Wenn also US-Präsidenten wie Donald Trump um den Protestantismus werben, dann nicht, weil das ihre gesamte Wählerschaft ist. Er ist nur ein Teil davon. Macht das Sinn, Josephine?

[00:15:41.370] - Josephine

Ich glaube, ich beginne zu verstehen.

[00:15:53.170] - Tess

Ich wiederhole das und frage dich dann nochmal. Ich war nicht ganz deutlich. Das ist der linke Flügel, das ist der rechte Flügel. Und wenn du Trump oder Carter bist und um Stimmen wirbst, weil du die Wahl gewinnen willst, dann versuchst du die hier zu gewinnen. Du sprichst über die Rolle Gottes in deinem Leben.

[00:16:22.210] - Josephine

Ja, sicher.

[00:16:24.190] - Tess

Aber das sind ja nicht alle Menschen, die du ansprechen willst. Wahrscheinlich sind sie nicht einmal die Mehrheit deiner Wählerschaft. Jemand hier drüben ist ein Atheist. Denen ist es egal, ob du Christ bist oder nicht. Wenn du dem rechten Flügel angehörst, stimmen sie für dich, ob du nun Christ bist oder nicht. Wenn du deinen Glauben verkaufst, so wie Trump wo jeder wusste, dass es nicht echt ist, bekommst du einen Teil der Stimmen. Du verlierst aber auch nicht diese Leute. Christen im Kongress sind für sei nichts Neues. Sie werden gewählt, weil sie sich um diese Stimmen bemühen, ob sie nun an Gott glauben oder nicht. Im Kongress und in der Geschichte der amerikanischen Präsidenten gab es immer wieder Kandidaten, die ihr Christentum verkauften. Das bedeutet aber nicht, dass sie wirklich vom Christentum getrieben sind. Das bedeutet nicht, dass sie aufrichtig sind und tatsächlich glauben, was sie sagen. Macht das Sinn, Josephine?

[00:17:33.670] - Josephine

Ja, sehr klar.

[00:17:35.890] - Tess

Donald Trump muss also die Evangelikalen ansprechen. Und wir wissen, dass er das tut. Das lehren wir schon seit langem. Aber was musste er sagen, um die Evangelikalen anzusprechen und ihre Stimme zu bekommen? Marie, was könnte Trump deiner Meinung nach sagen, um die Evangelikalen anzusprechen?

[00:18:04.490] - Marie

Er würde sagen, dass er die Bibel gelesen hat.

[00:18:09.750] - Tess

Er hat die Bibel gelesen. Er verkauft sein Christentum. Aber was ist mit seiner Politik?

[00:18:18.490] - Marie

Nun, er hätte eine konservative Rhetorik, die die Pfingstler und auch viele andere ansprechen würde.

[00:18:34.850] - Tess

Konservative Rhetorik, da stimme ich zu. Möchtest du noch spezifischer auf diese Rhetorik eingehen oder belässt du es dabei?

[00:18:50.720] - Marie

Er hat sogar die QAnon-Leute angesprochen. Es waren nicht nur Konservative. Es waren auch rechtsextreme Bewegungen, an die er sich wandte.

[00:19:10.510] - Tess

Aber QAnon ist nicht unbedingt protestantisch. Wenn er z. B. versucht, einer Mutter und einen Vater da unten in Texas zu erreichen. Er versucht, diese protestantischen Bauernfamilien mit traditionellen Werten im Süden anzusprechen. Es ist nicht unbedingt QAnon, was diese eng verbundenen christlichen Gemeinden überzeugt.

[00:19:56.190] - Marie

Er würde sagen: "Let's Make America Great Again". Lasst uns zu den Anfängen dieses Landes zurückkehren, als wir noch Christen waren und solide Werte hatten, auf denen Amerika aufgebaut wurde.

[00:20:20.260] - Tess

Also Werte, christliches Erbe. Und wie tut er das?

[00:20:32.640] - Marie

Er versucht die Geschichte zu ändern und ein schönes Bild einer Kombination von Kirche und Staat zu zeichnen.

[00:21:00.380] - Tess

Ist es okay wenn ich das Moral nenne? In Anführungszeichen, denn ich glaube nicht, dass das wirklich biblisch ist. Ja. Wenn er in den USA ein Gesetz ändern möchte, was muss er dann ändern? Welcher Mechanismus ändert in den USA wichtige Gesetze?

[00:21:25.100] - Marie

Die Verfassung.

[00:21:27.350] - Tess

Die Verfassung. Und wer definiert, was die Verfassung bedeutet?

[00:21:33.110] - Marie

Der Oberste Gerichtshof.

[00:21:35.150] - Tess

Der Oberste Gerichtshof. Vielen Dank, Marie. Ja, christliche Moral. Und es gibt ein paar wichtige Ausdrücke, mit denen er den Protestantismus ansprechen kann. Josephine, du hattest eine Idee.

[00:22:07.930] - Josephine

Moral, das hat Marie schon gesagt, z. B. Abtreibung und die Moralisierung des Gesetzes.

[00:22:43.410] - Tess

Ich stimme dir zu, aber ich werde es nicht allgemein Moral nennen. Denn wenn wir mit Rachel Reddit wiederholen, sehen wir, dass etwa ein Drittel der amerikanischen Männer auf Reddit ist. Wir sehen da Männerrechtsgruppen und 86 % atheistisches Gedankengut. Männerrechtsgruppen sind traditionell und atheistisch. Ich versuche, den Protestantismus ins Visier zu nehmen. Ich versuche hier, ein wenig spezifischer zu sein, denn ja, es geht hier um Moral, aber sie basiert auf einer spezifischen biblischen Moral. Er spricht über den Obersten Gerichtshof, über Abtreibung. Und das ist genug. Das reicht ihm, um die Stimmen der Protestanten zu bekommen. Mehr brauchte er nicht zu sagen. Aber das Problem ist, wenn man zurückblickt und all die Dinge sieht, die Trump gesagt und getan hat, dann hat er viel mehr als nur die evangelikalen Wähler angesprochen.

[00:24:03.200] - Tess

Das war nur ein Teil. Nur ein Teil seiner Rhetorik war auf die Protestanten zugeschnitten. Was ist mit dem ganzen Rest des rechten Flügels? Was ist mit den 86 % atheistischen, 90 % libertären Menschenrechtsaktivisten auf dieser Seite? Trump muss nur ein paar Dinge sagen, um die protestantische Wählerschaft anzusprechen. Den Protestanten gefällt sein Verhalten nicht. Ich bin da ganz allgemein. Die überwiegende Mehrheit der Protestanten sieht es nicht gerne, wenn er flucht, sich aufspielt, Leute beschimpft und misshandelt. Die Wut, das schlechte Benehmen, der Erfolg als angeblich extrem reicher Milliardär, der angeblich jede Frau haben kann, die er will, hat sie nicht unbedingt angezogen. Das kommt bei den protestantischen Wählern nicht gut an. Aber er hat den rechten Flügel in einer Weise angesprochen, wie niemand zuvor in der Geschichte. Einen radikalisierten rechten Flügel, wie es ihn in der Geschichte noch nicht gegeben hat. Und dieses radikalisierte Element ist nicht protestantisch. Ich möchte, dass wir unsere Sichtweise von dem erweitern, was wir jahrelang getan haben, nämlich dass Trump von Evangelikalen gewählt wurde, dass Evangelikale sich bedroht fühlen und deshalb in ihren Bemühungen, Kirche und Staat zu verbinden, ermutigt werden.

[00:25:39.520] - Tess

Das ist nicht das, was wirklich in den Vereinigten Staaten passiert, wenn wir aus unserer Blase herauskommen. Catherine.

[00:25:52.410] - Catherine

Ich wollte nur auf etwas antworten, was du vorhin gefragt hast. Danke.

[00:25:57.620] - Tess

Kannst du es dann in deinen eigenen Worten wiederholen, damit wir alle etwas davon haben?

[00:26:01.450] - Catherine

Ich wollte gerade erwähnen, dass Donald Trump darüber gesprochen hat, Richter in den Obersten Gerichtshof zu berufen, die von der Federalist Society vorgeschlagen werden. Und das war etwas, das die Protestanten damals wirklich ansprach.

[00:26:24.040] - Tess

Danke. Und du hast noch mehr Details eingebracht. Die Federalist Society. Er wusste, was er tat. Er wusste, wen er ansprechen musste. Er kannte die Schlagworte, die ihnen klar machen würden, dass er auf ihrer Seite stand, dass er ihre Ziele verfolgte. Brandon.

[00:26:52.150] - Brandon

Ich wollte auch sagen, den Obersten Gerichtshof. Und ihnen erklären, dass sie nicht mehr unterdrückt werden. Er begegnete ihnen als Opfer, und er wollte dafür sorgen, dass das Christentum nicht mehr unterdrückt wird. Und ein Teil dieser Taktik war der Oberste Gerichtshof.

[00:27:30.030] - Tess

Und damit kommen wir auf unser Dokument zurück. Sie fühlen sich bedroht, das Christentum ist bedroht und sie wählen ihn trotz seines Verhaltens, weil sie glauben, dass er sie beschützen kann. Ein Großteil seines Verhaltens spricht sie nicht an aber sie wählen ihn trotz dieses Verhaltens. Wem soll dieses Verhalten denn gefallen? Das sind nur allgemeine Fragen. Du musst es nicht beantworten.

[00:28:06.650] - Brandon

Ich würde sagen, die radikale Rechte, mit der wir uns jetzt befassen. Sie feiern dieses Verhalten in diesen Foren, mit denen wir uns befassen, auch wenn es von den Evangelikalen verachtet wird.

[00:28:35.470] - Tess

Ja genau, dieses Verhalten fanden sie zwar nicht toll, aber sie dachten, wir wählen ihn trotzdem, weil er uns beschützen wird. Er ist das Monster, das uns, das Christentum und die biblischen, traditionellen Werte beschützen wird.

[00:29:02.020] - Tess

Raymond. Bitte schreibt keine Kommentare in den Chat. Wenn ihr möchtet, könnt ihr mir eine private Nachricht schicken. Nur zur Erinnerung, ist schon in Ordnung, manchmal vergessen wir es. Ich komme vielleicht gleich auf dich zurück. Du kannst mir eine Nachricht schicken, wenn du willst. Lynn?

[00:29:39.250] - Tess

Ich wollte nur sagen, dass er an ihren Wunsch nach Freiheit appellieren wird. Mit anderen Worten, er bezieht sich darauf, wie er das Establishment verändern will, weil sie alle unterdrückt sind. Er will ihre Freiheiten wiederherstellen, zum Beispiel die Waffengesetze, damit sie ihre Waffen behalten können. Er will eine Mauer bauen, um Menschen fernzuhalten, die ihre Arbeitsplätze stehlen, oder was auch immer seine Ausreden dafür sind. Im Grunde spricht er also den rechten Flügel im Allgemeinen an, dass er ihre Freiheiten erhalten oder wiederherstellen wird. Dem fügt er ein paar christliche Noten wie Abtreibungsgesetze hinzu. Sein Verhalten bestätigt, was er über Frauen sagt, dass er Frauen in die Schranken verweist. Das spricht diese rechtsextremen Gruppen an, würde ich meinen. Das waren jedenfalls meine Gedanken. Ich bin mir nicht sicher, ob das bei dem anschließt, was du gesagt hast.

[00:31:18.010] - Tess

Ich wollte wissen, was er sagte, um besonders den Protestantismus zu gewinnen. Mit der Mauer und dem Kampf gegen das Establishment spricht er nicht unbedingt die Protestanten an.

[00:31:27.990] - Lynn

Oh, Entschuldigung.

[00:31:28.480] - Tess

Das sind Dinge, die man im Hinterkopf behalten sollte, wenn wir über den gesamten rechten Flügel diskutieren.

[00:31:54.050] - Tess

Ja, wir werden das bald noch weiter ausbreiten.

[00:32:02.130] - Josephine

Wie wäre es mit Einwanderung? Sie wollen Amerika als weiße Nation behalten und nicht all diese verschiedenen Einwanderer reinholen. Passt das da rein? Einwanderungsgesetze. Vielleicht kommt das später?

[00:32:25.870] - Tess

Die Zeit kommt, wenn ich in Schwierigkeiten geraten werde. Ich weiß das und ich bin schon in Schwierigkeiten. Ich wehre mich dagegen, den weißen Nationalismus und Rassismus überall in den Vordergrund zu stellen. Bei der hispanischen Gemeinschaft hat er im Laufe der Zeit sogar besser abgeschnitten als im Jahr 2016. Warum? Ich verlange keine Antwort darauf, aber wir müssen tiefer gehen. Und das Problem wird sein, dass wir uns vorschnell über die Linke beschwerten. Ich denke, wir alle wissen, was bei den Oscars passiert ist. Vor kurzem fragte ein Artikel, "warum müssen schwarze Frauen immer für Witze hinhalten?" Und ich habe darüber nachgedacht. Was macht der Autor da? Wenn er einfach sagen würde: "Warum müssen Frauen immer für Witze hinhalten, dann wird es niemanden interessieren, weil viele mit Feminismus und Frauenrechten immer noch ein Problem haben. Es ist dann nicht ansprechend genug. Aber wenn er den Vorfall bei der Oscar-Verleihung aufgreift - ein Witz, den ein schwarzer Mann über eine schwarze Frau gemacht hat - und die Aufmerksamkeit weg vom Sexismus auf den Rassismus lenkt, dann weiß er, dass er bei den Leuten ankommt. Dieses Thema spricht die Leute mehr an als Feminismus und ist nicht mehr mit diesem starken Stigma behaftet.

[00:33:55.680] - Tess

Man kann über Rassismus sprechen, aber wenn man über Feminismus spricht gibt es immer jemanden, dem das überhaupt nicht passt. Man muss es mit Rassismus verbinden. Aber nur wenige Sekunden bevor er sich über eine schwarze Frau lustig gemacht hat, machte er einen furchtbar sexistischen Witz über eine hispanische Frau und ihre Ehe. Die Botschaft dieses Witzes war, dass Frauen eifersüchtig und schwierig sind und ihren Männern das Leben zur Hölle machen, wenn sie nicht zufrieden sind. Davor haben weibliche Komödianten in anderen Teilen der Oscar-Verleihung Witze über die Sexualität von Frauen, über weibliche Körperbehaarung und über das Gewicht von Frauen gemacht. Die gesamte Oscar-Verleihung, die nun im Jahr 2022 stattfindet, kann nicht mehr neben Trump stehen und progressiv wirken. Jetzt haben sie keinen Trump mehr, der sie gut aussehen lässt. Die gesamte Oscar-Verleihung drehte sich um Witze über Frauen. Aber der Autor eines linken Artikels kann das nicht sagen. Er muss sagen, dass schwarze Frauen immer die Zielscheibe der Witze sind. Das war bei der Oscar-Verleihung nicht das Thema. Es ging um Sexismus und Frauenfeindlichkeit, und um viel mehr als nur einen Witz. Es war die ganze Atmosphäre. Deshalb wehre ich mich dagegen. Und das ist eine Sache, die ich bei ansonsten guten Artikeln aussortiere: Ja, auch bei der Einwanderung gibt es eine gewisse Gruppe, die für ein weißes Amerika ist. Sie haben dieses starke und sichtbare rassistische Element. Das haben wir am Seminar behandelt. Diese dritte Gruppe, die glaubt, dass Amerika weiß sein sollte und Rassendiskriminierung gut ist - ja sie existiert. Aber die anderen beiden Gruppen sind genauso Teil des

Problems. Und einer der Gründe, warum der rechte Flügel so verärgert ist, ist, dass sie alle in einen Topf geworfen werden.

[00:36:04.890] - Tess

Um das Ganze noch komplizierter zu machen, möchte ich den Bildschirm teilen. Dies ist ein Mitglied der rechtsextremen Boogaloo-Bewegung. Er erscheint bei einer Black Lives Matter Demo und äußert seine Unterstützung. Das ist kompliziert. Es handelt sich dabei um eine rechtsextreme Miliz, die einen zweiten Bürgerkrieg in Amerika herbeiführen will und versucht, sich mit Black Lives Matter zu verbünden. Obwohl die Anführer von Black Lives Matter sie bitten, nicht zu kommen. Die Boogaloo-Bewegung versucht geltend zu machen, dass sie auf der Seite von Black Lives Matter steht. "Wir unterstützen euch. Wir glauben an die Gleichberechtigung der Rassen, und dass man weniger Geld in die Polizei investieren sollte. Wir haben gemeinsame Ziele. Ich hoffe ihr seht, wie komplex das Ganze ist. Es bringt uns nicht weiter, wenn wir den weißen Nationalismus immer in jeden Kontext stellen. Ja, es gibt ihn, er gehört definitiv zu dieser dritten Gruppe. Aber er ist nicht alles. Und ich komme zurück auf die Worte von Enrique Tario, dem Mann, der eine Black Lives Matter-Fahne verbrannt hat. Wir müssen darüber hinausgehen und sehen, wofür sie stehen. Und das tun wir, wenn wir das Ethos des rechten Flügels und Männerrechtsgruppen besprechen und wie sie Freiheit über Gleichheit stellen. Die Linke tut dies immer und immer wieder. Wenn sie nicht bereit ist, für die Rechte der Frauen einzutreten, verbindet sie es mit Rassismus. Denn wenn sie einfach nur den Sexismus bei der Oscar-Verleihung ansprechen, haben die Leute das Gefühl, dass sie etwas Feministisches hören, und schalten ab. Und das will kein Journalist.

[00:38:13.520] - Tess

Ich stimme mit dir überein und verstehe, was Trump über Einwanderung sagt. Aber dazu zwei Punkte. Erstens zielt er nicht unbedingt nur auf das protestantische Christentum ab. Es muss etwas sein, das ihm Millionen von Stimmen von Atheisten eingebracht hat. Codewörter und Hundepfeifen-Politik sprechen ein größeres Segment des politischen Spektrums an, aber nicht insbesondere die Christen. Ich möchte, dass wir das sehen.

[00:38:57.170] - Graeme

Ich dachte an Donald Trumps internationale Bestrebungen, insbesondere in Bezug auf Israel. Das würde der protestantischen Gruppe eine Menge Aufmerksamkeit verschaffen.

[00:39:12.450] - Tess

Israel ist ein gutes Beispiel. Es zeigt, dass er nur eine Sache sagen oder tun musste, des den Rest des rechten Flügels nicht sonderlich interessierte. Aber er konnte sich dadurch die Stimmen dieser Gruppe sichern. Und wenn man bedenkt, dass Hillary Clinton mehr Stimmen bekommen hat als er, war es wirklich wichtig, die Stimmen der Christen zu bekommen. Aber er musste auch die anderen Stimmen bekommen. Wir müssen uns noch einmal genauer ansehen, wofür der rechte Flügel steht und was ihn motiviert.

[00:39:57.550] - Tess

Wir schauen uns also diese Suppe des rechten Flügels an. Und Trump spricht den rechten Flügel und seine verschiedenen Fraktionen davon aus unterschiedlichen Gründen an. Was sie gemeinsam haben ist, dass sie sich bedroht fühlen und damit verbunden, dass ihre Freiheit unter Beschuss steht. Wir haben nicht nur über die Republikaner gesprochen, sondern auch über den Libertarismus. Ich möchte uns an etwas erinnern, das ich gesagt hatte. Ein paar Wochen, bevor Rachel uns über Reddit erzählte. Es war ein Artikel des Guardian aus dem Jahr 2016.

[00:40:44.710] - Tess

Am 1. Dezember 2016, nachdem Trump gewählt worden war, schreibt der Guardian: "Alles, was wir heute mit der Wahl von Trump erleben, begann vor zwei Jahren, im Jahr 2014". Hier ist Gamergate im Jahr 2014 gemeint. Das war der Präzedenzfall, der zu Trumps Sieg im Jahr 2016 führte. Aber war irgendwas an Gamergate christlich? Es geht um junge Männer, die Videospiele spielen, online. Dieselbe Fraktion des rechten Flügels, die man auch auf Reddit und in Männerrechtsforen findet. Und wir haben gesehen, dass diese Gruppe zu 80 % atheistisch und zu 90 % libertär eingestellt ist. Gamergate war nicht protestantisch. Es war nicht christlich. Es war von Natur aus atheistisch. Und da meine ich die Menschen, die sich daran beteiligten. Laut dem Guardian führte Gamergate zu 2016. Und ich würde sagen, dass auch der 6. Januar 2021 seinen Präzedenzfall in den Jahren 2016 und 2014 hatte. Der Aufstand vom 6. Januar war keine christlich-protestantische Revolution. Es geht um die gleiche Gruppe, die extreme Rechte, die Neue Rechte, Milizgruppen.

[00:42:31.910] - Tess

Ich möchte in dieser rechten Suppe einige Gruppen unterscheiden. Das zugrunde liegende Ethos ist dasselbe. Freiheit über Gleichheit und das Gefühl, dass die Freiheit bedroht ist. Stellen wir uns das einmal so vor. Du bist Republikaner, du erlebst die Ereignisse ab 2001: George Bush wird gewählt, er tritt sein Amt an und dann der 11. September. Und von 2001 durch seine beiden Amtszeiten erweitert er die Macht der Exekutive. Er macht sie stärker als jemals zuvor. Das tut er im Schatten des 11. Septembers. Die Macht der Exekutive wächst exponentiell. Das Problem für einen Republikaner ist: Was passiert, wenn die Republikaner die Macht verlieren. Die Demokraten haben das gleiche Problem mit dem Filibuster. Die Demokraten wollen ihn abschaffen. Die Republikaner sagen: Macht nur weiter und schafft den Filibuster ab. Wartet ab, bis ein Republikaner im Amt ist. Dann bekommt ihr alles zurück. Die Republikaner sehen zu, wie George Bush die Macht der Exekutive acht Jahre lang ausweitet. Sie sehen den Patriot Act. Sie sehen, wie die Macht der Amerikaner im Inland und teilweise auch international ausgedehnt wird. Und plötzlich, im Jahr 2008, gibt es diese massive linkspopulistische Bewegung, die sich um einen populistischen Newcomer namens Barack Obama schart.

[00:44:36.040] - Tess

Ich war 10, 11 Jahre alt, als George Bush gewählt wurde. Ich war 18, 19, als Barack Obama gewählt wurde. Ich kam in ein Alter, in dem ich auf dieses Gefühl der Popkultur in den USA und auch hier aufmerksam wurde. Ich erinnere mich noch gut an die Aufregung, die Faszination, als Barack Obama 2008 aufstand und sprach. Er ist ein fantastischer Redner, und es war eine populistische Bewegung. Er war ein Außenseiter, nicht in dem Maße wie Trump, aber doch ein Außenseiter. Er war nicht Teil des Establishments. Als Republikaner musste man 2008 zusehen, wie die ganze ausgeweitete Macht der

Exekutive in die Hände dieses linkspopulistischen Präsidenten übergeht. Er will Guantanamo schließen, die USA progressiv machen. Ein populistischer, relativ junger Barack Obama. Das war der Horror. Wenn man dann auch noch rassistisch ist, macht es das sicher nicht besser. Aber es ist nicht nur eine Reaktion auf einen schwarzen Präsidenten. Das ist ein Teil davon, aber es geht viel tiefer als das. Sie sahen, wie die erweiterte Macht der Exekutive von George Bush, der diese Erweiterung im Schatten von 911 vorgenommen hatte, an diesen superbeliebten jungen Senator, Barack Obama, übergeben wurde.

[00:46:22.730] - Tess

In den Jahren 2008 und 2009 beginnt Amerika, sich zu radikalieren. In diesem Zusammenhang haben wir bereits über die Tea-Party-Bewegung von 2009 gesprochen. Das haben wir intern mit Ältesten Parminder verbunden. Es gab einen Wechsel in der Leiterschaft. Diese externe Radikalisierung der Tea Party, bringt nicht nur die Vereinigten Staaten auf den Weg zum Sonntagsgesetz, sondern auch unsere Bewegung. Und dieser Weg zum Sonntagsgesetz basiert in hohem Maße auf dieser Radikalisierung innerhalb der Republikanischen Partei. Diese Radikalisierung begann nicht erst 2009. Es ist ein bisschen so, als würde man zusehen, wie Wladimir Putin die Demokratie in Russland abschafft. Es gibt ganz klare Anzeichen dafür. Aber 2009 war ein wichtiger Wendepunkt. Ich möchte aber noch auf einen anderen Wendepunkt eingehen. Ich zitiere Chris Ladd. Er ist Republikaner und daher ist ein Großteil seines Artikels und auch die Art und Weise, wie er den Begriff Freiheit verwendet, meiner Meinung nach nicht korrekt. Und da er ein Mitte-Republikaner ist, hat er natürlich Ansichten, mit denen wir als Bewegung nicht übereinstimmen.

[00:47:56.580] - Tess

Aber er sagt etwas über die Republikanische Partei, das ich relevant finde.

[00:48:04.020] - Tess

Chris Ladd bezeichnet sich selbst als Texaner im Exil. Er ist Texaner, er ist konservativ, er ist Republikaner. Aber er schreibt diesen Artikel im Jahr 2016, als er beobachtet, wie seine politische Partei, die Republikanische Partei, Donald Trump folgt. Das beunruhigt ihn sehr. Denn er gehört nicht zum extremistischen Lager der Republikaner. Er ist ein Anhänger der Mitte. Er lehnt Donald Trump 2016 ab. Deshalb nennt er sich selbst einen Texaner oder einen Südstaatler im Exil. Er weiß, dass er eigentlich zu ihnen gehört, aber er ist bei ihnen nicht mehr beliebt, weil er zwar konservativ ist, aber nicht mochte, was Donald Trump verkaufte. 2016 schreibt er für das Forbes-Magazin. Der Artikel trägt den Titel "Das libertäre Bürgerrechtssparadoxon". Er sagt: "Die Republikanische Partei war lange Zeit das wichtigste politische Sprachrohr für Afroamerikaner. Ihr langer und trauriger Niedergang geht eng mit dem Vormarsch der libertären Philosophie innerhalb der Partei einher."

[00:49:39.350] - Tess

Die schwarze Bevölkerung konnte lange durch die Republikanische Partei ihre Meinung äußern. Aber das änderte sich mit dem Aufkommen der libertären Philosophie in der Partei und gleichzeitig findet ein Niedergang der Partei statt. Josephine hat vor ein paar Wochen gefragt, wie die Republikanische Partei, ursprünglich die Partei von Lincoln, die im Bürgerkrieg auf der richtigen Seite stand, heute zu dieser rechtskonservativen Partei der Freiheit geworden ist anstatt der Gleichberechtigung.

[00:50:12.550] - Tess

Josephine, konntest du dir das Video ansehen, das wir dir geschickt haben?

[00:50:18.710] - Josephine

Ja, ich hatte es mir angesehen.

[00:50:22.070] - Tess

Hat es Sinn gemacht, wie sich die Republikanische Partei verändert hat?

[00:50:25.730] - Josephine

Ja.

[00:50:30.570] - Tess

Gut, das freut mich. Er fügt dem hinzu, dass dieser Wechsel besonders in der Mitte des 20. Jahrhunderts stattgefunden hat. Die republikanische Partei kehrte sich von ihren ursprünglichen Wurzeln der Gleichberechtigung als Priorität ab und übernahm eine libertären Philosophie. Die Spaltung geht damit einher. Mir gefällt, dass er von einer Philosophie spricht. Wir sagen nicht, dass die Libertäre Partei als politische Partei in den USA eine große Bedeutung hat. Sie ist schwach. Sie hat nicht viel politische Macht. Ich glaube nicht, dass sie jemals viel politische Macht haben wird. Was wir aufzeigen möchten ist die libertäre Philosophie, die in die Republikanische Partei eingebettet ist. Er nennt sie eine Kraft innerhalb der Republikanischen Partei. Dann geht er auf Bürgerrechtsbewegung ein und erklärt, was wir bereits in unseren letzten Studien über den Libertarismus in jener Zeit besprochen haben. Und er nennt das ein Paradoxon.

[00:51:48.170] - Tess

"Etwa ein Jahrzent vor der Gründung der Libertären Partei begannen die Republikaner bereits, libertäres Gedankengut anzunehmen. Barry Goldwater vertrat Anfang der 60er Jahre die Freiheit des Einzelnen als überragenden politischen Wert. Die Libertären gründeten in den frühen 70er Jahren eine eigene politische Partei. Auch heute bewegen sich Persönlichkeiten wie Ron Paul (wir haben über Rand Paul und Ron Paul gesprochen) oder Gary Johnson problemlos zwischen libertären und republikanischen Kreisen, denn die Grenzen sind fließend. Die libertäre Bewegung ist heute immer noch das Erbe der Goldwater-Republikaner. Goldwater leitete die Hinwendung der Republikaner zum Libertarismus ein. Unter ihm fiel das libertäre Gedankengut durch seine erste große Bewährungsprobe in der realen Welt." Ich glaube, er bezieht sich hier auf den Civil Rights Act. "Die modernen Republikaner, die sich über den Rassismus in ihrer Partei ärgern, sehen die libertäre Partei als Alternative an. Ironischerweise war es der Flirt der Republikaner mit dem Libertarismus (nicht die politische Partei, sondern die Philosophie), die unsere traditionelle Rolle als politisches Sprachrohr für Minderheiten zerstört hat. Es war die libertäre Politik und Rhetorik, die den Süden in eine republikanische Hochburg verwandelte. Versteht ihr alle worauf diese Aussage hinaus will?"

[00:53:33.490] - Josephine

Ja.

[00:53:35.590] - Tess

Josephine, das war ein deutliches "Ja". Das freut mich. Raymond sagt ja. Ich sage nicht, dass die libertäre politische Partei eine wichtige Rolle im Sonntagsgesetz spielt. Wir meinen die libertäre Philosophie. Diese Philosophie ist im gesamten rechten Flügel verankert, besonders aber in der extremen Rechten.

[00:54:16.610] - Tess

Und sie ist in der Republikanischen Partei verankert. Deshalb ist die Republikanische Partei nicht mehr die Partei, die Minderheiten vertritt, und Gleichberechtigung als Priorität sieht. Sie betont jetzt die Freiheit, weil sie den Libertarismus übernommen hat. Der Libertarismus sagt: Freiheit über alles, Freiheit über Gleichheit. Wir gehen jetzt nicht zu Goldwater zurück, um das zu zeigen. Aber dieser Republikaner im Exil, der mit einem Gefühl der Scham auf seine eigene politische Partei blickt, macht den Libertarismus dafür verantwortlich. Ich möchte nur, dass wir sehen, was da passiert. Sind noch Fragen oder Kommentare an dieser Stelle?

[00:55:27.360] - Brandon

Ja.

[00:55:27.630] - Tess

Erkläre mir, was "tough on crime" bedeutet (also dass man hart gegen Verbrechen vorgeht). Du darfst so negativ sein, wie du willst.

[00:55:46.540] - Brandon

Meinst du das im Zusammenhang mit dem Buch "The New Jim Crow"?

[00:56:09.940] - Tess

Erkläre uns den Slogan, den die Republikaner verwenden. Was meinen sie damit?

[00:56:23.430] - Brandon

Man nennt das wohl eine Hundepfeife. Es geht um den Umgang mit Drogenkriminalität.

[00:56:36.800] - Tess

Du meinst also, es geht um Drogen.

[00:56:40.850] - Brandon

In der Vergangenheit wurde es dafür verwendet.

[00:56:49.950] - Tess

Ja, sicher.

[00:56:51.210] - Brandon

Aber heute wurde er auch verwendet, um eine Menge der Black Lives Matter-Proteste in Amerika anzusprechen.

[00:57:27.270] - Tess

Wenn du sagst "Black Lives Matter", möchte ich auch "Defund the police" erwähnen. Siehst du eine Verbindung zwischen den beiden Slogans?

[00:57:49.550] - Brandon

Ja, aber sie meinen das Gegenteil.

[00:57:56.190] - Tess

Ah, ich spreche von "tough on crime" als etwas Negatives. Entschuldigung, das war nicht ganz deutlich.

[00:58:10.140] - Tess

Vielleicht habe ich die Frage nicht verstanden. Entschuldigung.

[00:58:20.530] - Tess

Nehmen wir an, wir sind gegen den "tough on crime"-Ansatz, der insbesondere mit Ronald Reagan begann. Und wir unterstützen "defund the police".

[00:58:45.510] - Tess

Erkläre mir, was sie bedeuten, denn sie sagen sehr ähnliche Dinge. Wenn man die Polizei finanziell weniger unterstützt, hört sie auf, hart gegen Verbrechen vorzugehen. Ich würde Vorschlagen, dass diese verschiedenen Slogans dasselbe Problem ansprechen. Was ist denn das Problem?

[00:59:18.750] - Brandon

Ich bin mir nicht sicher, was das Problem ist. Ich habe das Gefühl, dass ich etwas nicht sehe.

[00:59:45.170] - Tess

Was bedeutet "tough on crime"? Kein Problem, wenn du dir nicht sicher bist. Wenn es dir einfällt kann ich nochmal auf dich zurückkommen.

[00:59:57.310] - Brandon

Ja, vielleicht kannst du auf mich zurückkommen.

[01:00:06.590] - Tess

Hebe deine Hand, wenn es dir in den Sinn kommt. Vielleicht habe ich es nicht gut erklärt.

[01:00:24.310] - Josephine

Ich weiß nicht, ob das hilft oder die Dinge verkompliziert. Die Polizei sollte weniger Kontrolle über Geschehnisse haben. Mit anderen Worten: Gebt uns mehr Freiheit.

[01:00:46.370] - Tess

Individuelle Freiheit.

[01:00:48.950] - Josephine

Ja, ja.

[01:00:50.330] - Tess

Also kämpfen wir jetzt für die Freiheit.

[01:00:53.450] - Josephine

Ja, aber wir haben es anders formuliert.

[01:00:59.570] - Tess

Freiheit wovon?

[01:01:03.760] - Josephine

Der Regierung, Polizei, Überwachung, Kontrolle.

[01:01:27.520] - Tess

Du würdest hier also Freiheit hinschreiben. Wer gegen "tough on crime" ist, steht für Freiheit. Und wenn man der Polizei Finanzierung entziehen will steht das für Freiheit? Noch etwas, Josephine?

[01:01:47.000] - Josephine

Ja. Sie wollen nur eine kleine Regierung. Sie wollen keine Einmischung einer großen Regierung.

[01:01:56.590] - Tess

Freiheit. Eine kleine Regierung.

[01:01:59.110] - Josephine

Ja, ja.

[01:02:00.060] - Tess

Oke. Lynn?

[01:02:13.670] - Lynn

Das ist mehr oder weniger das, was ich sagen wollte. Sie sind gegen eine große Regierung und wollen daher nicht, dass viele Gesetze erlassen werden, die ihrer Meinung nach zu einer stärkeren Bekämpfung der Kriminalität führen. Das würde, wie Josephine sagte, die Freiheit der Menschen einschränken. Dinge wie die Streichung von Mitteln für die Polizei würden den Umfang der Regierung verringern und somit eine kleine Regierung und die Freiheit fördern. Ich stimmte so ziemlich mit dem überein, was Josephine sagte.

[01:03:08.390] - Tess

Sind wir mit der Black-Lives-Matter-Bewegung nicht einverstanden? Weil die Black-Lives-Matter-Bewegung fordert, die Polizei nicht mehr zu finanzieren und nicht mehr hart gegen Verbrechen vorzugehen, was eine Forderung nach Freiheit und einer kleinen Regierung ist.

[01:03:29.910] - Speaker 6

Ich denke, das ist das Komplizierte. Wir sind nicht unbedingt mit allem einverstanden, wofür Black Lives Matter steht. Aber wenn sie für eine kleine Regierung stehen und dort Dinge fördern, dann sind wir natürlich nicht damit einverstanden. Das ist ein Teil der Komplikationen, auf die Sie wohl hinauswollen.

[01:04:03.010] - Tess

Ja. Sehr aufmerksam, Lynn.

[01:04:09.430] - Lynn

Oh, gut.

[01:04:18.350] - Graeme

Hartes Vorgehen gegen Kriminalität steht für mich als Slogan für eine Gruppe von Menschen, die hart behandelt werden soll. Im Allgemeinen die unteren sozialen und wirtschaftlichen Schichten des Landes, die als Minderheiten eingestuft werden. Denen wird dann das Wahlrecht entzogen, was sich wiederum auf das gesamte Land auswirkt.

[01:04:56.890] - Tess

Du sprichst das Thema Wählen an. Kannst du das näher erläutern?

[01:05:04.470] - Graeme

Wenn in den USA hart gegen Kriminalität vorgegangen wird, bedeutet das, dass man als Verbrecher nicht mehr wählen kann. Wenn man nicht wählen kann, kann man auch nicht seine Unterstützung für die eine oder andere Sache geben. Das wirkt sich auf die Wahldynamik aus. Menschen aus niedrigeren sozialen Gesellschaftsschichten - oft sind das Minderheiten mit verschiedenen Hintergründen, egal ob Afroamerikaner, Hispanoamerikaner oder was auch immer - diese Menschen haben nicht die Möglichkeiten, die viele andere Menschen in den USA haben. Und das lässt ihnen oft keine andere Wahl als zu irgendeiner Form der Kriminalität zu greifen, um zu überleben.

[01:06:04.440] - Tess

Du sprichst über Minderheiten. Du sagst, dass "tough on crime" sich nicht auf alle gleich auswirkt und nicht allen gleich schadet.

[01:06:38.900] - Brandon

Du sagtest es gäbe ein Problem. Und vielleicht verstehe ich nicht ganz. Aber das Problem scheint zu sein, dass wir bei diesen beiden Themen scheinbar mit den Libertären übereinstimmen. Ist das richtig, oder liege ich völlig falsch?

[01:07:01.030] - Tess

Jetzt weißt du, warum eine rechtsextreme Milizgruppe bei Black Lives Matter-Protesten auftaucht.

[01:07:07.330] - Brandon

Genau das ist das Problem. Sie sind sich einig. Und genau das ist das Problem. Ist das das Problem oder ist da noch etwas anderes?

[01:07:24.810] - Tess

Die Boogaloo-Bewegung, ein Teil von ihnen, denn es gibt definitiv weiße Rassisten innerhalb dieser Bewegung. Ein Teil von ihnen sah die "Black Lives Matter"-Bewegung, sah den Tod von George Floyd, sah den Kampf für die Defianzierung der Polizei und sagte: "Da sind wir mit an Bord. Wir unterstützen euch, Brüder. Wir demonstrieren mit euch. Wir bringen unsere Sturmgewehre. Und Mitglieder der schwarzen Bürgerrechtsgemeinde, führende Vertreter dieser Gemeinde, sagten "Nein, wir sind nicht auf derselben Seite". Und sie sagen: Doch, das sind wir. Und sie sagen, nein, sind wir nicht. Und sie sagen, doch, wir sind es. Und die Bürgerrechtsführer sagen: Nein, sind wir nicht. Diesen Kampf haben wir auch schon lange innerhalb der Bewegung. Die Leute sagen, wir stehen auf dem gleichen Fundament, wir stehen hinter dem, was die Bewegung sagt. Und die Leiterschaft sagt: Nein, das tut ihr nicht. Wir sind auf verschiedenen Seiten. Ihr sagt vielleicht, dass wir auf der gleichen Seite stehen, aber wir stehen auf verschiedenen Seiten.

[01:08:35.090] - Tess

An dieser Stelle möchte ich die Komplikation aufzeigen. Der linke Flügel scheint ähnliche Dinge zu unterstützen wie die extreme Rechte. Und wir müssen verstehen, warum. Ich möchte, dass uns klar wird, dass diese Slogans zu einfach sind. Sie bedeuten für verschiedene Menschen etwas anderes. Deshalb wollte ich, dass ihr sie definiert. Was bedeutet "tough on crime"? Für jemanden im rechten Lager ist harte Kriminalitätsbekämpfung schlecht, weil sie die Freiheit der Menschen einschränkt. Wenn heute in Frankreich ein Mann eine Frau auf der Straße belästigt, ist das eine Straftat. Jemand aus dem rechten Lager würde sagen, dass das seine Redefreiheit einschränkt. Er fügt ihr keinen Schaden zu. Sie definieren Schaden nicht als etwas, das über das Physische hinausgeht. Es ist seine Redefreiheit, sie auf der Straße zu belästigen. Und die übertrumpft ihr Recht, in der Gesellschaft gleich behandelt zu werden. In Frankreich ist das jetzt illegal. Es ist nicht erlaubt, Frauen auf der Straße anzuschreien und zu belästigen. Freie Meinungsäußerung hin oder her. Jemand vom rechten Flügel würde das als harte Verbrechensbekämpfung im negativen Sinne sehen. Aber jemand vom linken Flügel "tough on crime" sagt, meint er nicht, dass man gegen alle Verbrechen hart vorgeht. Sondern nur gegen bestimmte Verbrechen und dass man damit auf bestimmte Gemeinschaften abzielt und ihnen schadet.

[01:10:23.860] - Brandon

Macht das Sinn? Catherine, du nickst. Kannst du das noch anders oder besser formulieren? Du musst nicht, wenn du nicht willst.

[01:10:44.610] - Catherine

Die Linke sieht das Problem in der harten Verbrechensbekämpfung, weil es Minderheiten gibt, die durch die Art und Weise, wie sie behandelt werden, benachteiligt werden. Das Motiv, das sie für die Ablehnung von harter Kriminalitätsbekämpfung haben, basiert auf einer Perspektive der Ungleichheit. Denn sie wollen tatsächlich hart gegen Diskriminierung vorgehen. Es gibt bestimmte Arten von Straftaten, bei denen sie hart durchgreifen wollen, und andere Straftaten, bei denen sie bestimmte Gruppen, insbesondere benachteiligte Gruppen, nicht ins Visier nehmen wollen. Der rechte Flügel hingegen sieht das anders. Sie wollen einfach nur Freiheit und betrachten die Sache nicht aus der Perspektive der Gleichheit. Ihnen geht es in erster Linie um Freiheit.

[01:11:53.490] - Tess

Ja. Ich hoffe, dass diese Umformulierung allen geholfen hat. Mir hat es geholfen. Es kann so aussehen, als hätten sie die gleiche Überzeugung. Deshalb könnten wir hier beispielsweise auch die gleichgeschlechtliche Ehe einbringen. Dann würden wir sehen, dass sowohl ein Libertärer, jemand vom rechten Flügel und jemand vom linken Flügel, beide die gleichgeschlechtliche Ehe unterstützen. Aber es kommt wirklich darauf an, warum man es unterstützt. An bestimmten Punkten in der amerikanischen Geschichte, wie dem 6. Januar, spielt das sicherlich eine Rolle. Dann werden all diese Dinge besonders wichtig. "Tough on crime" bedeutet nicht, dass jemand vom linken Flügel sagt, dass die Vereinigten Staaten gegen alle Verbrechen zu hart durchgreifen. Das haben Linke oder Bürgerrechtler mit diesem Ausdruck nie gemeint. Ich habe das absichtlich nicht geschrieben, weil es das ganze einschränkt aber "tough on crime" ist ein anderer Ausdruck für "the war on drugs". Es geht nicht um alle Arten von Verbrechen, sondern vor allem die Drogenkriminalität. Und das Vorgehen gegen Drogenkriminalität

richtet sich unverhältnismäßig stark gegen Minderheiten, weil die Polizei, ob individuell oder institutionell, rassistisch ist.

[01:13:40.060] - Tess

Es geht darum, Teile der Gemeinschaft wegen bestimmter Verbrechen ins Visier zu nehmen und diesen Gemeinschaften Schaden zuzufügen. Das ist der Ansatz der Linken, wenn sie sich gegen den "war on drugs" wehren und die "tough on crime"-Politik kritisieren. Und wenn sie von "defund the police" (Streichung von Mitteln für die Polizei) sprechen.

[01:14:05.160] - Tess

Wie oft hört man die Geschichte von einem Mann, der seine Partnerin oder Ex-Partnerin misshandelt, stalkt und bedroht, und er wird auf Bewährung entlassen, bekommt einen Klaps auf die Hand, niemand nimmt ihre Sorgen ernst, und er tötet sie. Wie oft passiert so etwas? Wieder und wieder und wieder? Die Linke hat nie behauptet, dass die USA zu hart gegen häusliche Gewalt vorgehen. Das sagen sie auch nicht. Sie sagen auch nicht, dass sie zu hart gegen Männer sind. Sie sagen auch nicht, dass sie zu hart gegen Weiße sind. Das war noch nie die Position der Linken in Bezug auf diese vereinfachten Ausdrücke. Aber ein Libertärer hört diesen Ausdruck und denkt: Das gefällt mir. Damit bin ich einverstanden. Die Black-Lives-Matter-Bewegung will der Polizei die Mittel streichen, das ist gut, weil Prostitution legal sein sollte, weil wir in die Freiheiten der Menschen eingreifen, links, rechts und in der Mitte. Sie hören Freiheit.

[01:15:15.890] - Tess

Dann tauchen einige dieser Mitglieder bei Black-Lives-Matter-Protesten auf und sind oft die Anstifter der schlimmsten Gewalt bei diesen Protesten. Es gab dort nämlich Gewalt. Aber es war nicht alles links. Ein beträchtlicher Anteil davon waren rechte und rechtsextreme Teilnehmer, die dafür sind, dass die Polizei weniger Mittel bekommt, weil das ihrem Kampf für Freiheit entspricht.

[01:16:01.270] - Marie

Ich wollte gerade sagen, dass die Polizei ohnehin sich selbst ein Gesetz ist. Aus Sicht der Linken bedeutet die Streichung von Mitteln für die Polizei, der Polizei weniger Macht zu geben.

[01:16:29.000] - Tess

Es gibt Berichte von institutionellem Rassismus bei der Polizei. Es ist schwierig, hierzu genaue Daten zu erhalten. Aber aus Untersuchungen geht hervor, dass die Familien von Polizeibeamten zwei- bis viermal häufiger von häuslicher Gewalt betroffen sind als die Allgemeinbevölkerung. Man kann einen Fall nach dem anderen aufzählen. Ein 30-jähriger altgedienter Polizeibeamter erschoss Anfang dieses Sommers in Colorado Springs seine Frau und dann sich selbst. Dies ist ein Artikel aus dem Jahr 2014, ein paar Jahre alt also: Tacoma-Polizeichef David Brame, brachte im April jemanden um und dann sich selbst. Sergeant Ryan Anderson, ein Drogenfahnder, brach in das Haus seiner Ex-Frau ein, erschoss sie und dann sich selbst. Ein Polizist aus Crandall erschoss seine Frau und beging Selbstmord. Ein Polizeibeamter aus Nevada tötete seine Frau, seinen Sohn und dann sich selbst. Joshua Borrown tötete seine Frau, ihre beiden Kinder, seine Schwiegermutter und dann sich selbst. Stunden zuvor hatte sie gedroht, ihn zu

verlassen und die Kinder mitzunehmen. Sie hatte ihn zur Rede gestellt, weil er sie wiederholt vergewaltigt hatte. Immer und immer wieder hören wir von Frauenfeindlichkeit und häuslicher Gewalt bei der Polizei. Und das können sie vertuschen, weil sie sich im System auskennen und viele Freunde haben, die ihnen so etwas nicht zutrauen. Und wenn irgendjemand an dieser Stelle psychische Krankheit ins Spiel bringen möchte - wenn du das nicht im Fall von George Floyd getan hast, wenn du das bei Rassismus nicht getan hast, dann du das bitte jetzt auch nicht. Lass uns konsequent sein. Wenn wir uns nicht um die psychische Gesundheit von Polizeibeamten sorgen, die wegen rassistischer Vorfälle angeklagt sind, dann sollten wir das auch nicht tun, wenn es um geschlechtsspezifische Gewalt geht. Das würde bedeuten, dass es sich um ein privates Problem handelt. Aber das ist es nicht. Es geht um Macht und Kontrolle. Die Polizei, das gesamte Justizsystem hat ein Problem. Aber es geht nicht darum, dass sie die Freiheit der Menschen mit Füßen treten. Es ist ein Problem von Macht und Kontrolle und Missbrauch. Es ist ein Problem in Sachen Gleichheit. Die Linke sagt, dass in der Polizei ein radikales Umdenken stattfinden muss. Und zwar nicht, weil sie zu hart gegen gewalttätige Männer vorgeht. Ein Großteil der Polizei besteht aus gewalttätigen Männern. Genau die Männer, die bei Fällen von häuslicher Gewalt helfen sollen, misshandeln ihre eigenen Familien. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie dies tun, ist zwei- bis viermal höher als in der Allgemeinbevölkerung. In der Polizei muss also ein radikales Umdenken stattfinden. Der linke Flügel ist sich dessen bewusst. Der rechte Flügel ist ebenfalls der Meinung, dass ein radikales Umdenken stattfinden muss.

[01:19:37.900] - Tess

Und ich spreche nicht von den Mitte-Rechts-Republikanern. Ich spreche von der extremen Rechten, vom Libertarismus. Sie stimmen mit der Linken überein. Sie sagen, wir müssen die Polizei neu überdenken. Diese Seite tut dies aus der Perspektive der Gleichheit. Diese Seite tut es aus der Perspektive der Freiheit.

[01:19:58.650] - Tess

Das geschieht auch immer wieder innerhalb der Bewegung. Weil wir eine Meinung zu einer Sache haben. Und die Leute sagen, wir stimmen mit euch überein, und wir sagen, nicht wirklich. Ihr seid vielleicht mit einigen der Schlussfolgerungen einverstanden wie z. B. der gleichgeschlechtlichen Ehe. Ich komme immer wieder auf dieses Beispiel zurück, weil es deutlich macht, dass Linke und Republikaner aus unterschiedlichen Gründen einer Meinung sein können. Aber es kommt darauf an, ob man das aus einer angemessenen prophetischen Perspektive heraus tut oder nicht. Um noch einmal auf die beiden Seiten des großen Kampfes zurückzukommen: Es spielt eine Rolle, welche politische Partei man wählt.

[01:20:42.620] - Tess

Unsere Zeit ist um. Ich überziehe jede Woche, deshalb fühlt es sich so normal an. Entschuldigung, man hat mich darauf aufmerksam gemacht.

[01:20:51.030] - Tess

Nichts von dem, was wir bisher gelehrt haben, ändert sich. Wir nehmen weiterhin den Protestantismus ins Visier. Das haben wir getan und tun das auch in Zukunft. Denn wir befinden uns in der Geschichte, in der wir mit den Leviten sprechen. Wir sprechen bereits mit den Leviten. Und während wir das tun, versuchen

wir, sie davon zu überzeugen, dass der Adventismus ein Problem hat, und wir zeigen ihnen, dass der Adventismus ein Problem hat, indem wir ihnen zeigen, dass der Adventismus dem Protestantismus folgt. Wenn man Ellen White liest, sollte man wissen, dass das besorgniserregend ist. Wir mussten das tun und wir haben es getan. Aber im Licht von Gamergate, der Wahl von Trump und dem Aufstand vom 6. Januar, im Licht der Tatsache, dass viele Mitglieder der Bewegung, von denen einige sogar noch denken, dass sie Mitglieder der Bewegung sind, sie dachten, sie seien von hier hierher gegangen, aber sie sind nur von hier nach hier gegangen.

[01:21:52.050] - Tess

Und ich rufe ihnen immer noch zu, dass das Licht hinter ihnen ausgeht. Das Licht des Mitternachtsrufs. Denn anstatt dorthin zu gehen, wohin wir 2018 hätten gehen sollen, springen manche in verschiedene Lager der rechten Suppe. Ich will den Protestantismus erst einmal beiseite schieben. Wir nehmen die Probleme der Rechten auseinander. Wir sind bei der grundlegenden Frage angelangt, was passiert, wenn Freiheit und Gleichheit aufeinander prallen.

[01:22:22.190] - Tess

Und ich möchte mich nicht auf die Vergangenheit Amerikas konzentrieren, auf die sich rasch auflösende evangelikale Gemeinschaft. Ich möchte mich auf die Zukunft Amerikas konzentrieren. Gamergate war ein Fester in die Zukunft. Bei Gamergate ging es nicht um ältere Evangelikale, die befürchteten, ihre Macht zu verlieren und die Kirche und Staat zusammenhalten wollten. Das war nicht Gamergate. 2014 zeigte uns die Zukunft Amerikas, denn es waren vor allem junge Männer daran beteiligt. Mehrheitlich atheistisch geprägt. Nicht christlich. Libertär. Das bedeutet, dass sie die gleiche Sprache verwenden können wie wir, aber sie sind sehr gegen die Gleichheit. Und wenn Gleichheit und Freiheit aufeinanderprallen, sind einige von ihnen am gefährlichsten. Und der Vox-Artikel sollte uns die Männer zu zeigen, die sich 2014 zu Wort gemeldet haben. Diese kleine Gruppe die sich an öffentlichem Missbrauch beteiligten und von Millionen unterstützt werden. Sie sagen: Sicher, sie sind zu weit gegangen, aber es sind nur ein paar wenige, und sie wurden ja dazu getrieben. Es ist nicht ihre Schuld. Sie sind immer noch die Opfer. Sie werden von Millionen unterstützt, die immer noch mit der grundlegenden, antifeministischen Einstellung dieser Männer im Jahr 2014 übereinstimmen. Diese feindselige Einstellung.

[01:24:07.330] - Tess

Wir schließen jetzt ab und kommen nächste Woche darauf zurück. Wenn ihr Fragen oder Gedanken haben, schreibt sie auf. Wenn es euch hilft, könnt ihr sie mir auch während der Woche schicken, damit ihr sie nicht vergesst. Vielleicht werde ich euch dann nicht privat antworten, weil das dann im Unterricht fehlen würde. Aber ich versuche sie dann in der nächsten Stunde einzubauen. Ich möchte nur so schnell vorangehen, dass jeder mitkommt. Ich möchte nicht, dass sich jemand abgehängt fühlt oder einen Frage hat, auf die wir nicht eingegangen sind. Also schreibt sie auf und schickt sie mir, dann können wir das nächste Woche noch einmal durchgehen. Wir diskutieren dann eure Gedanken und beantworten eure Fragen und dann möchte ich zu den Milizgruppen übergehen und da ein paar Punkte zu den Proud Boys, den Three Percenters, den Oath Keepers ansprechen.

[01:25:14.520] - Tess

Wir müssen den 6. Januar als einen prophetischen Wendepunkt verstehen. Und wir müssen verstehen, was er bedeutet. Ich hoffe ihr versteht mich nicht falsch, wenn ich sage, dass vereinfachende Slogans, die die Vorherrschaft der Weißen einbringen, das Ziel verfehlen können. Man kann damit vielleicht zum Teil die Abscheulichkeit dieser Gruppen hervorheben, aber sie ist nicht unbedingt das zugrundeliegende Ethos. Und wir müssen zum Fundament gehen, wenn wir sie verstehen wollen.

[01:25:53.500] - Tess

Lasst und niederknien und mit einem Gebet abschließen. Lieber Herr im Himmel, wir danken dir für unsere Segnungen. Danke, dass du uns hilfst, diese komplizierten politischen Ereignisse und Veränderungen in den Vereinigten Staaten zu verstehen. Wir verstehen, dass sie nicht ohne Grund das herrliche Land sind und sie lehren uns so viel über deine Regierung und über die Oppositionspartei. Ich bete, dass wir sie verstehen, damit wir das Sonntagsgesetz, die aktuellen Ereignisse, aber noch viel grundlegender, damit wir deine Regierung so verstehen können, wie sie hätte sein sollen und wie du sie wiederherstellen kannst, wenn wir dir unsere Stimme geben und uns entscheiden, dir zu folgen, wohin du auch gehst. Auch wenn wir dazu tief in uns selbst hineinschauen und vieles verlernen müssen. Ich danke dir für diese Gruppe, die bereit ist, sich mit mir mit diesen Dinge auseinanderzusetzen. Bitte segne ihre Sabbatstunden. Segne sie während der Woche, wenn sie über diese Dinge nachdenken und wenn ihnen Fragen, Gedanken oder Beiträge einfallen, die sie mit anderen teilen möchten. Ich bete um deinen Segen für die weiteren Studien und weiß, dass du mit uns bist. In Jesu Namen, Amen.